

Hannover, 14. OKTOBER 2022

Pressemeldung

Simon Pfeffel beendet erfolgreich Kunstprojekt 100daysofperformances

- **Einmaliges Projekt realisiert dank „HANNES MALTE MAHLER – it is art®“-Preis**
- **Enorm intensive und nachhaltige Dialoge mit Stadtraum und Passant*innen**
- **500 vom Künstler handsignierte Kataloge erscheinen zur Finissage**

Am 8. Juni 2002 begann Simon Pfeffel in Hannover sein bislang „waghalsigstes“ Kunstprojekt. 100 Tage später, am 15. Oktober 2022, ist er am erfolgreichen Ende eines kräftezehrenden Performance-Marathons. Tag für Tag aufs Neue, ununterbrochen, bei jeder Witterung, an verschiedenen Orten der niedersächsischen Landeshauptstadt, zu verschiedenen Tageszeiten, allein oder in der Gruppe, immer wieder überraschte Pfeffel sein zufälliges Publikum mit einer anderen Performance.

Dabei war ihm von Anfang an nicht klar, ob er sein Projekt, das er dank des „HANNES MALTE MAHLER – it is art®“-Preises realisieren konnte, ins Ziel bringen würde. „Das gesamte Projekt war für mich ein riesiges Experiment. Es war nicht klar, ob ich es schaffe, oder doch, mit Burnout oder anderweitig krachend, daran scheitere. Denn die Fallhöhe war im sprichwörtlichen wie im übertragenen Sinne nahezu jeden Tag enorm hoch. Aber gerade das zeichnete das Performance-Projekt wohl aus, dass es bis zuletzt spannend und unvorhersehbar blieb“, so Pfeffel.

Unvorhersehbar waren die täglichen Aktionen auch für die Hannoveraner*innen, die Pfeffel zu Kompliz*innen seiner Performances machte. Mit seinen beweglichen Skulpturen, mit denen er den öffentlichen Raum neu auslotet, irritierte, verblüffte und provozierte Pfeffel die Passant*innen in Hannovers Innenstadt. „Normalerweise verschwindet Performance-Kunst im öffentlichen Raum nach der Ausführung. Dieses Projekt hat durch die ausdauernde Bespielung an 100 pausenlos aufeinanderfolgenden Tagen eine enorme Tiefe entwickelt, die Dialoge mit dem Stadtraum und Passant*innen fühlen sich enorm intensiv und langanhaltend an“, ist ein Fazit des Künstlers.

Scheue Blicke, verstohlenes Flüstern, verständnisloses Kopfschütteln, ein schnelles Handyfoto, aber auch direkte Reaktionen, wie vorsichtiges Ansprechen, überraschende Hilfsangebote, Verständnis suchende Nachfragen, signalisierten freundliches Interesses an Pfeffels Performances. Oft kamen auch ordnungssuchende Fragen, ob er das überhaupt darf, ob der Künstler eine amtliche Genehmigung für sein Tun hat, manchmal auch ein Ruf nach der Polizei, die, so Pfeffel, immer interessiert und umgänglich war. Und es gab auch den zerstörerischen Angriff eines Fußball-Hooligans auf das Equipment, aber auch ein geschenktes Fahrrad, das später Teil einer Performance wurde und viele neue Freundschaften.

„Das alles war spannend, humorvoll und bereichernd auch für mich selbst, was keine Selbstverständlichkeit ist. Denn es hätte ja sein können, dass ich in eine gewisse abgebrühte Routine komme, aber dem war nie so. Bis zuletzt war ich enorm aufgereggt vor jeder Performance, sehr häufig

auch nahe dem Scheitern einer Performance und daher fühlt sich jede Performance, von der ersten bis zur letzten, enorm lebendig und aufregend an”, berichtet Simon Pfeffel.

Bleibt die Frage, wie es jetzt - nach 100 Tagen - für den Rekordperformer weitergeht. Sind neue Projekte oder Wiederholungen geplant? “100daysofperformances war ein wirkliches „Once in a lifetime“-Projekt und da bin ich auch selbst stolz auf das, was hinter mir liegt. Was kommt? Das ist unendlich schwer zu sagen, weil ich gerade noch viel zu tief im Projekt drin stecke. Es geht mir nicht um Quantität, sondern um die Intensität von künstlerischen Erfahrungen. Da ich immer nach jeweils größeren Herausforderungen suche, ist es jetzt gerade extrem fraglich, wie diese aussehen könnten. Ich brauche erstmal Abstand, um das Projekt zu reflektieren und zur Regeneration viel Zeit mit meiner Frau und meinen beiden Kids”, sagt Simon Pfeffel.

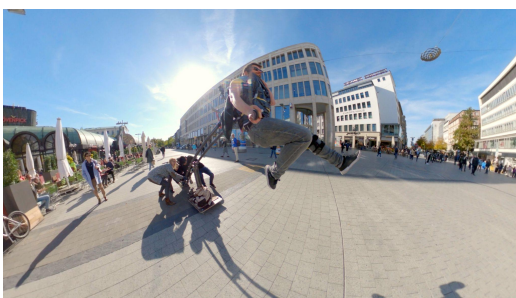
Im gleichnamigen Katalog, der zur Finissage der 100daysofperformances erscheint, lässt sich Simon Pfeffels Projekt noch einmal nach- und miterleben. Der von Art Direktor Sebastian Mook aufwändig und spannend gestaltete Katalog erscheint in einer limitierten Auflage von 500 Stück. Jedes Exemplar ist von Simon Pfeffel handsigniert und kostet 24 Euro, erhältlich bei feinkunst e.V.

In den Räumen des feinkunst e.V. und im Sprengel Museum, das Kooperationspartner von 100daysofperformances war, fanden im Aktionszeitraum begleitende Ausstellungen statt.

Die **Finissage der “100daysofperformances”** findet statt **am 15. Oktober 2022, ab 19.00 Uhr in den Räumen des feinkunst e.V.**, Roscherstraße 5, 30161 Hannover. Dabei wird auch der Katalog zu 100daysofperformances vorgestellt. Zuvor findet um **14.00 Uhr, ebenfalls am 15. Oktober 2022, am Kröpcke, die 100. Performance** statt.

Unter [100DAYSOFPERFORMANCES](#), der täglichen Dokumentation der Kunstaktionen, ist die hunderttägige Performance-Serie weiterhin abrufbar.

*Hinweis für Redaktionen: Ein **Interview mit Simon Pfeffel** zur honorarfreien Verwendung finden Sie unter <https://www.feinkunst.org/de/presse>*



Weitere Fotos unter https://drive.google.com/drive/folders/1K2gMBnO3l66bWB-_3LXzm4o8wXoBwQbo

Der Preisträger Simon Pfeffel (*1985 in Nürnberg) studierte u.a. an den Staatlichen Akademien der Bildenden Künste in Karlsruhe und Stuttgart bei Silvia Bächli, John Bock, Christian Jankowski und Leni Hoffmann. Er arbeitet national und international als Performancekünstler sowohl in institutionellen Kontexten als auch bevorzugt im Öffentlichen Raum. Er stellte unter anderem 2017 im renommierten Palais de Tokyo in Paris und 2018 im Museum of Modern Art in Moskau und zahlreichen weiteren nationalen und internationalen Ausstellungshäusern aus. Seine Performances finden in internationalen Stadt-Räumen, wie New York, Teheran, Barcelona, London, Paris und vielen weiteren statt. Mehr Infos zu Simon Pfeffel: <https://simonpfeffel.com>



Der Kunstpreis „HANNES MALTE MAHLER – it is art®“ ist dem Gedenken und dem Schaffen des 2016 verstorbenen Künstlers Hannes Malte Mahler gewidmet und wurde 2020 erstmals ausgeschrieben. Die Auszeichnung des *feinkunst e.V.* umfasst Projekt- und Produktionsmittel von bis zu 105.000 € sowie ein Preisgeld von 15.000 € und ist eine der höchstdotierten privat vergebenen europäischen Auszeichnungen. Prämiert wird ein künstlerisches Vorhaben, dem analog zum Kunstverständnis und Œuvre Hannes Malte Mahlers ein gattungs- und genreübergreifender künstlerischer Ansatz zugrunde liegt und das in Hannover realisiert wird. Der Kunstpreis „HANNES MALTE MAHLER – it is art®“ wird künftig alle vier Jahre vergeben. Mehr Infos zum Kunstpreis: <https://www.feinkunst.org/de/kunstpreis/>

Der Verein: Der 2017 gegründete gemeinnützige Verein feinkunst e.V. verwaltet den künstlerischen Nachlass des im Juli 2016 tödlich verunglückten Künstlers Hannes Malte Mahler. Zweck des Vereins ist es, die Arbeiten des Universalkünstlers zu bewahren und öffentlich zugänglich zu machen. Neben der Erstellung eines Werkverzeichnisses bieten die Räumlichkeiten des Vereins auf ca. 250qm einen Ort für wechselnde Ausstellungen, in dem neben Mahlers Werken auch junge Künstler*innen ausgestellt werden. Mehr Infos zu feinkunst e.V. und den hannoverschen Künstler Hannes Malte Mahler unter <https://www.feinkunst.org/de/>.

Pressekontakt:

Volker Seitz

volker.seitz@feinkunst.org

Mobil +4915752623923

Oliver Rohde (Vorsitzender)

oliver.rohde@feinkunst.org

Mobil +491711282390

feinkunst e.V.

Roscherstraße 5

30161 Hannover

T +49 (0)511 - 38 87 96 22

F +49 (0)511 - 38 87 96 23

E info@feinkunst.org

www.feinkunst.org